

GEMEINDERAT



Geschäft No. 3982 A

Postulat betr. Attraktivität des „Trämlispielfplatzes“

Bericht an den Einwohnerrat
vom 23.05.2012

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	2
2. Erwägungen	2
3. Antrag	3

1. Ausgangslage

Am 13. Dezember 2010 reichte Mathilde Oppliger seitens der CVP-Fraktion ein Postulat mit folgendem Antrag ein:

Der Gemeinderat wird gebeten zu prüfen und zu berichten, wie der „Trämlispielfplatz“ attraktiver und benutzerfreundlicher gestaltet werden kann.

Begründet wird der Antrag folgendermassen:

Der „Trämlispielfplatz“ auf der Seite des Baselmattweges wirkt in der jetzigen Form abweisend und unattraktiv. Der Eingangsbereich Baselmattweg ist mit einem kleinen Tor abgeschlossen, zudem wirkt die Hecke abweisend. Die alleinige Nutzung ist auf die Finnenbahn-Benutzer ausgerichtet. In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich das Alterszentrum mit einigem Benutzerpotential. Mit einem breiteren Eingangsbereich, einem für Rollstühle befahrbaren Wegangebot, sowie Sitzgelegenheiten, könnte dieser Park von den Bewohnern und Bewohnerinnen des Alterszentrums, sowie auch von anderen Besuchern genutzt werden. Darum bitte ich den Gemeinderat eine entsprechende Lösung zur breiteren Nutzung des „Trämlispielfplatzes“ zu prüfen.

Das Postulat wurde anlässlich der Einwohnerratssitzung vom 26.10.2011 dem Gemeinderat überwiesen.

2. Erwägungen

Der „Trämlispielfplatz“ ist die Grünanlage, welche zwischen dem Baselmattweg und dem Dürenmattweg liegt. Das Angebot der Anlage besteht heute aus dem Quartiertreff (benutzt als Mittagstisch oder wird auch vermietet), einem Spielplatz, einer Finnenbahn, einem eingezäunten Fussballplatz sowie Sitzbänke auf der Wiese (mit Bäumen). Durch das vielfältige Angebot erfreut sich der „Trämlispielfplatz“ grosser Beliebtheit bei Familien, Jugendlichen sowie den Anwohnern des Altersheimes welches sich in unmittelbarer Nähe befindet. Auch wird die Grünanlage von den Anwohnern des Baselmattweg und Grabenmattweg als Abkürzung zum Migros oder Tram benützt.

Vom Baselmattweg ist der „Trämlispielfplatz“ zwar mit einem Tor zugänglich, aber es ist keine Durchgangsmöglichkeit bis zum Quartiertreff auf einem Weg vorhanden. Dass dieser Weg sinnvoll wäre, zeigt der Trampelpfad durch die Wiese welcher sich gebildet hat.

Im Jahre 2008 wurden auf dem „Trämlispielfplatz“ einzelne Sitzbänke, wegen Reklamationen der Nachbarschaft infolge Lärmbelästigungen von Jugendlichen, entfernt. 2011 hat die Gemeinde neue Wasserspielgeräte montiert.

Weiter liess 2011 der Gemeinderat ein Grünflächenkonzept der Gemeinde Allschwil erstellen. Dieses durch die Gemeinde unterhaltene Konzept beinhaltet die systematische Erfassung des Grünflächenbestandes sowie die Festlegung eines einheitlichen Qualitätsstandards.

Sämtliche Grünanlagen lassen sich dabei in drei Pflegeklassen einteilen:

Pflegeklasse 1: Hochwertige Pflege. Bei Standorten mit hohen Ansprüchen an die Ästhetik und repräsentativen Aufgaben.

Pflegeklasse 2: Durchschnittliche fachgerechte Pflege. Bei Standorten, die für die Gemeinde wichtig sind, aber keine überdurchschnittlichen Ansprüche erfüllen müssen.

Pflegeklasse 3: Extensive, minimale Pflege. Bei Standorten die peripher liegen und wenig frequentiert sind sowie Flächen, die ökologische Aufgaben erfüllen.

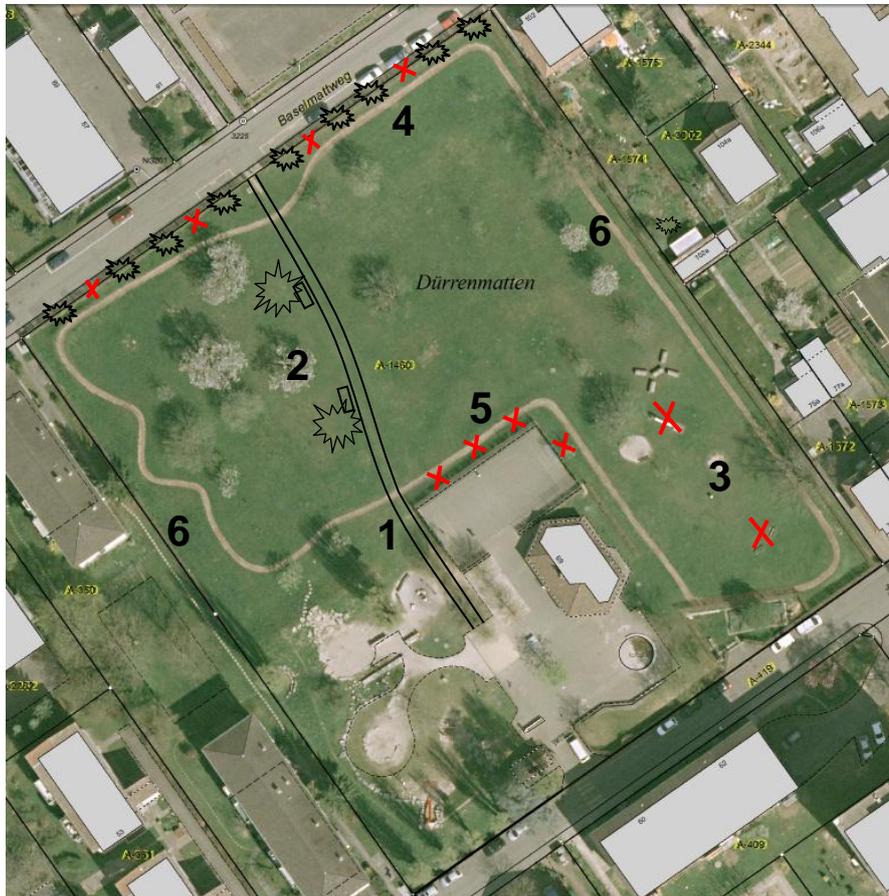
Pflegeklasse, die Bepflanzung und der Unterhalt stehen bei einer optimalen Bewirtschaftung einer Grünfläche im Gleichgewicht. Entsprechend sind im Unterhalt sehr aufwändige Bepflanzungen wie z.B. Rosen, Florrabatten, Formhecken, etc. nur in Anlagen der Pflegeklasse 1 anzuordnen.

Der Trämlispielfeld wurde im Rahmen des Konzepts aufgrund seiner Bedeutung und Nutzung der Pflegeklasse 2 zugeteilt. Diese Anlage weist jedoch eine grosse Anzahl Formhecken auf, welche den Trämlispielfeld vom Baselmattweg und den benachbarten Liegenschaften abgrenzen sowie den Fussballplatz umfassen. Wie erwähnt sind solche Bepflanzungselemente der Pflegeklasse 1 vorenthalten. Entsprechend soll im Zusammenhang mit der von der Postulantin gewünschten Umgestaltung auch die Bepflanzung angepasst werden.

Folgende Massnahmen sind für den „Trämlispielfeld“ geplant (siehe auch untenstehenden Plan):

1. Erstellen eines 2 Meter breiten Verbindungsweges aus Asphalt, mit Granit-Bundsteinen als Abschluss, vom Baselmattweg bis zum Quartiertreff (entlang dem bestehenden Fussballplatz).
2. Weiter werden 2 neue Bänke entlang dem erstellten Verbindungsweg platziert mit neu gepflanzten Jungbäumen (Schatten für die sitzenden Personen). Dieser Bereich soll Personen mit einem Ruhebedürfnis dienen und wird daher etwas abseits der Kinderspielgeräte angeordnet.
3. Die Sitzgelegenheiten im südlichen Bereich des Quartiertreffs werden zur Entlastung (Lärmbelästigung) der Anwohner aufgehoben (X).
4. Die Formhecke entlang des Baselmattweges wird entfernt (X). Es wird neu eine 1 bis 2m breite Wildhecke ( mit einheimischen Sträuchern wie Hartriegel, Vogelbeere, Pfaffenhütchen oder Holunder gepflanzt. Der bestehende Zaun wird je nach Zustand repariert oder neu erstellt.
5. Die Formhecke entlang dem eingezäunten Fussballplatz wird ersatzlos entfernt (X). Dort begrenzt zukünftig das jetzt schon bestehende Gitter den Fussballplatz von der Rasenfläche.

6. Die Formhecken zu den angrenzenden Liegenschaften werden aufgrund ihrer Schutzfunktion belassen.



Übersicht der Abänderungen auf dem „Trämlispielfplatz“

Für die Umsetzung dieser Massnahmen wurde im Voranschlag 2012 ein Betrag von CHF 37'000 budgetiert. Die Ausführung ist im Herbst 2012 vorgesehen.

3. Antrag

Gestützt auf die vorstehenden Ausführungen wird dem Gemeinderat beantragt, wie folgt zu beschliessen:

- a) Von den aufgeführten Massnahmen zur Umgestaltung des „Trämlispielfplatzes“ wird Kenntnis genommen.
- b) Das Postulat wird als erledigt abgeschrieben.

GEMEINDERAT ALLSCHWIL
Präsident: Verwalterin:

Dr. Anton Lauber Sandra Steiner